Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	30./6. 1929	30./6. 1930	30./6. 1931	30./9. 1931	30./9. 1932
Debet					
	RM	RM	RM	RM	RM
Löhne u. Gehälter					1 087 044
Soziale Abgaben					168 277
Abschreibungen auf Anlagen	265 682	241 325	261 000	79 500	318 000
Andere Abschreibungen					8 894
Besitzsteuern					223 155
Andere Steuern					57 907
Übrige Aufwendungen					355 049
Rücklage zum Erneuerungsfonds	35 752	13 511	—	—	—
Rücklage für Unterstützungen und gemeinnützige Zwecke	12 000	12 000	—	—	—
Gewinn	79 309	400 810	—	—	—
Summa	392 743	667 646	261 000	79 500	2 218 326
Kredit					
Gewinn-Vortrag	78 305	79 309	—	—	—
Überschuß nach Abzug aller Unkosten	314 438	588 337	—	—	—
Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, sowie nach Abzug der gesondert ausgewiesenen Erträge					1 536 970
Ertrag aus Beteiligung					1 822
Zinsenertrag, abzügl. bezahlter Zinsen					68 434
Außerordentliche Erträge					150 000
Verlust, von der Ver. Stahlwerke A.G. Düsseldorf übernommen					461 099
Betriebsüberschuß nach Abrechnung mit Ver. Stahlwerke auf Grund des Vertrages	—	—	261 000	79 500	—
Summa	392 743	667 646	261 000	79 500	2 218 326

Die Vergütungen an Vorst. u. A.-R. betragen 1931/32 insges. 77 720 RM.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	219	166	115	156	118	—%
Niedrigster	136	110	100	102.50	109	—%
Letzter	145	115	105	118	113.75	—%

In Berlin seit 1900 notiert. — Auch in Frankfurt a M. notiert.

Dividenden:	1926/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31	31/32
	0	0	0	6	6	0	2%

Beamte u. Arbeiter: ca. 780.

Produktion: ca. 98 000 To. an Blechen, Roheisen u. Rohstahl.

Gewinn-Verteilung: 1928/29: Gewinn 79 309 RM (vorgetragen). — 1929/30: Gewinn 400 810 RM (Div. 240 000, Tant. 8000, Vortrag 152 810). — Ab 1930/31 s. „Interessengemeinschaft“.

Aus dem Geschäftsbericht 1931/32: Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist eine wesentliche Aenderung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage nicht eingetreten. Der Absatz in unseren Erzeugnissen erreichte einen nie dagewesenen Tiefstand; lediglich in Blechen war vorübergehend durch Hereinnahme von Auslandsaufträgen eine etwas bessere Beschäftigung zu verzeichnen. Da die Vorräte an Halb- und Fertigerzeugnissen sich nicht in dem erwarteten Umfange vermindert haben, konnte die Grube San Fernando und die Hochofenanlage Friedrichshütte, die seit Ende Nov. 1931 stillliegen, noch nicht

in Betrieb genommen werden. Mitte April 1932 mußte auch die Alte Herdorfer Hütte mit Rücksicht auf die stark angewachsenen Bestände stillgesetzt werden. Bei der Abteilung Carl Stein, Wehbach, arbeitete das S.-M.-Stahlwerk mit öfteren und längeren Unterbrechungen und wurde Ende August 1932 erneut stillgelegt. Die Walzwerksbetriebe konnten zwar das ganze Jahr in Gang gehalten werden, waren aber durchschnittlich nur mit ca. 30 % ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt. Die Ausgaben für die stillgelegten Betriebe, die allgemeinen Unkosten, Steuern, Soziallasten und Abschreibungen konnten durch die Einnahmen aus dem Verkauf unserer Erzeugnisse nicht gedeckt werden; der in der Gewinn- und Verlust-Rechnung sich ergebende Fehlbetrag wurde auf Grund des mit den Vereinigten Stahlwerken abgeschlossenen Gewinngemeinschaftsvertrages ausgeglichen. Im laufenden Geschäftsjahr hat die allgemeine Marktlage ein etwas freundlicheres Aussehen angenommen, so daß wir am 1./1. 1933 das Stahlwerk wieder in Betrieb nehmen konnten. Mitte Januar wurde die Roh-eisenerzeugung auf dem Hochofenwerk Friedrichshütte wieder aufgenommen; es besteht die Absicht, in Kürze den Grubenbetrieb ebenfalls in Gang zu setzen. Sofern die weitere Entwicklung des Eisenmarktes eine ausreichende Beschäftigung unserer Werksanlagen ermöglicht, dürfen wir im neuen Jahre bessere Betriebsergebnisse erwarten.

Consolidirtes Braunkohlen-Bergwerk „Caroline“ bei Offleben, Actien-Gesellschaft zu Magdeburg.

Sitz in Offleben. Hauptverwaltung in Halle a. S., Merseburger Straße 156/157.

Vorstand: Ludwig Lennartz, Halle a. S.

Prokuristen: Dipl.-Kaufmann B. Dreike, Dipl.-Ing. Ed. Heinemann.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Dr. Otto Scharf, Halle a. S.; Stellv.: Dir. Dr. Gustav Pistor, Leipzig; Bergwerksdir. Dipl.-Berging. Paul Franke, Halle a. S.

Gegründet: 11./3. 1873. Aus der Gewerkschaft Braunkohlengrube Vereinigte Caroline bei Offleben hervorgegangen.

Zweck: Gewinnung von Braunkohlen und deren Verwertung.

Entwicklung: Die Förderung ist in den Jahren 1929 u. 1930 ausschließlich der Brikettfabrik zugeführt worden. Der Rohkohlenverkauf ist mit Rücksicht auf

den Restabbau für die Ges. nicht mehr rentabel und infolgedessen unterblieben. Die Ausübung der Ges. im Mitteldutschen Braunkohlensyndikat zustehenden Rohkohlen-Verkaufsbeteiligung ist auf die Gewerkschaft der Braunkohlengrube Concordia bei Nachterstedt übertragen worden, die dafür eine entsprechende Vergütung zahlt. Die im Tagebau noch anstehenden Kohlen sind bis Ende 1929 restlos freigelegt worden, so daß der Abraumbetrieb für immer eingestellt werden konnte. Da am Anfang des Geschäftsjahres 1930 bereits ein erheblicher Brikettvorrat vorhanden war und der Absatz weiter sehr ungünstig blieb, genügte die Einlegung von Feierschichten auf die Dauer nicht, um die Produktion dem Absatz anzupassen. Vielmehr mußten Gruben-